

Die Berliner Mauer

vom Potsdamer Platz bis zum Reichstag

<Ausschnitt aus einer topografischen Karte der DDR-Grenztruppen>

Die hier gezeigten Fotografien zeigen die Situation des Grenz- oder Todesstreifens zwischen Potsdamer Platz und Reichstag kurz vor dem Fall der Mauer. Sie wurden durch Hagen Koch, der 1990 zum Mauerbeauftragten der DDR-Regierung bestellt wurde, vor der Vernichtung gerettet. Er hat sie freundlicherweise für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt. Insgesamt konnte Koch, der in jahrelanger Arbeit das „Berliner Mauer-Archiv“ aufgebaut hat, fast 1100 Schwarz-Weiß-Panoramafotos und auch Hunderte topographischer Karten der Grenzaufklärung der DDR-Grenztruppen sichern, die den Mauerverlauf um West-Berlin in einmaliger Weise fast geschlossen dokumentieren.

Auf dem ehemaligen Todesstreifen und über Resten früherer Bunkeranlagen des nationalsozialistischen Regimes gebaut, verpflichtet der Standort der Hessischen Landesvertretung zur Erinnerung an die Geschichte und zum Gedenken der Opfer.

Die offene Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit ist eine der großen Errungenschaften unserer politischen Kultur und die Grundfeste unseres Selbstverständnisses als Nation in einem freien Europa. Die Bedeutung von Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaat gilt es stets hervorzuheben und zu verteidigen.

Text auch in Englisch